

Begabungen können frühzeitig gefördert werden

Von unserem Mitarbeiter
JOHANNES BITTER

Gütersloh (gl). Die Familie-Osthushenrich-Stiftung mit Sitz am Alten Kirchplatz und eingesetzt von der 2006 gestorbenen Stifterin Margot Gehring, geborene Osthushenrich, unterstützt im Schuljahr 2011/2012 die Begabtenförderung an Grundschulen im Kreisgebiet mit 24 900 Euro.

Die Förderung erstreckt sich auf 36 besondere Angebote außerhalb des Unterrichts, die etwa 360 Kinder an 16 Projektschulen wahrnehmen. Eine erste dreijährige Projektphase ging von 2008 bis 2011 voraus. Zu jedem Kursus - etwa in Philosophie, Mathematik, Chemie, Geographie, Kunst und chinesischen Schriftzeichen - steuert die jeweilige Schule 100 Euro bei. Der Kreis Gütersloh beteiligt sich mit 7800 Euro.

Mit den neun- bis zehnjährigen Jungen und Mädchen, die im Unterricht aufgefallen sind durch bestimmte Leistungen in und besondere Neigungen zu einzelnen Fächern, üben und experimentieren mit externen Sprach- und Naturwissenschaftlern oder Künstlern. Susanne Srowig von der Schul- und Bildungsberatung des Kreises zeigt das Ziel auf: Die frühzeitige Förderung begabter

Kinder über den Unterricht der Grundschule hinaus, weil dort selbst eine Differenzierung nach Lerntempo nicht ausreicht. Lehrkräfte der teilnehmenden Grundschulen haben sich beim Kompetenzteam des Schulamts selbst zum Thema Begabtenförderung fortbilden lassen. Srowig: „Eltern und Referenten berichten einhellig von Begeisterung und von Feuereifer in den Förderkursen.“

Stiftungsgeschäftsführer Dr. Burghard Lehmann findet es toll, dass der Kreis Gütersloh aktiv mitmacht. Am Beispiel der Paul-Gerhardt-Grundschule am Gütersloher Südring schildert Rektorin Claudia Fischer die Chance für Grundschüler, sich mit „Gleichgesinnten“ zu treffen sowie sich intensiv und nach eigenem Tempo mit einem Thema zu befassen, das sie besonders interessiert und herausfordert. Die Schulleiterin verweist darauf, dass die Gruppen von acht bis zehn Teilnehmern den verpassten normalen Unterricht nachholen.

Gestern Morgen war Schnupern erlaubt bei der Chemie-Arbeitsgemeinschaft unter Leitung der Diplom-Ökotoxikologin Claudia Landwehr aus der Elternschaft der Schule und der Arbeitsgemeinschaft „Unsere Erde“ mit dem Diplom-Geografen und Geoinformatiker Burkhard Klauke.



Förderkursus für Begabte an der Paul-Gerhardt-Grundschule in Gütersloh mit Jan Bamberg aus der Klasse 4 b (links) und Armin Berkemeier (Klasse 4 c) unter Leitung von Diplom-Ökotoxikologin Claudia Landwehr.

Bild: Bitter